

**Der rumänische Bericht.**

Wien, 4. Oktober. Aus dem Kriegspressequartier wird gemeldet:

**Rumänien.**

2. Oktober. Nord- und Nordwestfront. Die Kämpfe im Görgenji- und im Hargittagebirge dauern an. Wir erbeuteten vier Maschinengewehre und nahmen elf Offiziere und 500 Mann gefangen.

Südfront. Unsere Truppen überschritten zwischen Rustschuf und Lutrafan die Donau.

In der Dobrudscha griffen wir auf der ganzen Front an und drängten das Zentrum und den rechten Flügel des Feindes zurück.

3. Oktober. Nordwestfront. Wir nahmen im Laufe der Kämpfe im Görgenji- und Hargittagebirge 3 Offiziere und 300 Mann gefangen und erbeuteten Kriegsmaterial. Während ihres Rückzuges auf Saineni am 29. September nahmen unsere Truppen im Mutatale 300 Mann gefangen und erbeuteten fünf Maschinengewehre. Jetzt machen sie in der gebirgigen Gegend auf dem rechten Ufer der Muta Gegenangriffe. Im Stutal griff der Feind in der Gegend am Berge Obraca bei Petroseni heftig an und verwendete dabei erstickende Gase. Seine Angriffe wurden abgeschlagen, ebenso schlugen wir feindliche Angriffe bei Orsova zurück.

Auf der Südfront und in der Dobrudscha griffen wir weiter heftig an. Auf der ganzen Front leisteten die Feinde sehr erbitterten Widerstand.